

| | |
|-------------------------|--|
| 1. Record Nr. | UNINA9910795144003321 |
| Titolo | Lob der Oberfläche : zum Werk von Elfriede Jelinek // edited by Juliane Vogel and Thomas Eder |
| Pubbl/distr/stampa | Paderborn, Germany : , : Wilhelm Fink Verlag, , [2010] ©2010 |
| ISBN | 3-8467-5004-2 |
| Descrizione fisica | 1 online resource |
| Classificazione | 830 |
| Disciplina | 801.95 |
| Soggetti | Criticism |
| Lingua di pubblicazione | Tedesco |
| Formato | Materiale a stampa |
| Livello bibliografico | Monografia |
| Nota di bibliografia | Includes bibliographical references. |
| Nota di contenuto | Preliminary Material / Thomas Eder and Juliane Vogel -- Vorbemerkung der Herausgeber / Thomas Eder and Juliane Vogel -- „Ich möchte seicht sein.“ Flächenkonzepte in Texten Elfriede Jelineks / Juliane Vogel -- Bildoberflächen, topologisch gewendet. Zur Kunstgeschichte des Möbiusbandes seit ca. 1935 / Wolfram Pichler -- Flache Figuren – Kollektive Körper / Evelyn Annuß -- Lob der Oberfläche! Der Tod und die Mode in Elfriede Jelineks „Jackie“ / Uwe Wirth -- Die Wand: nichts dahinter – oder doch? Zu Elfriede Jelineks kritischer Lektüre von Marlen Haushofers Roman in Tod und das Mädchen V / Daniela Strigl -- Die Wörter ihre Arbeit tun lassen: Jelineks Stimmen / Armin Schäfer -- Die Haut der neuen Medien. Vier Thesen zu Elfriede Jelinek / Klaus Kastberger -- Unmögliche Möglichkeiten: Elfriede Jelineks paradoxe Topologie in „Angst. Störung.“ / Fatima Naqvi -- Elfriede Jelineks Roman Gier – ein unterhaltsamer Kriminalroman / Christa Gürtler -- Der Kampf um das Bild. Elfriede Jelineks Die Kinder der Toten im Dialog mit Franz Kafka und Gilles Deleuze / Inge Arteel -- Stoffwechselprozesse. Oberfläche und Tiefenstruktur in Elfriede Jelineks Roman Die Kinder der Toten / Ralf Schnell -- Kurzbiographien der Autoren / Thomas Eder and Juliane Vogel. |
| Sommario/riassunto | Elfriede Jelinek ist eine Künstlerin der Oberflächen und eine Verfechterin der Zweidimensionalität. Fläche und Flachheit - Seichtheit im Doppelsinn von räumlicher Untiefe und Nichtigkeit - können als Leitbegriffe ihres Schreibens ausgemacht werden. In immer wieder |

neuen Ansätzen befragen ihre Werke die Tiefe des Raumes, die Plastizität des Körpers, die Existenz des Innen und die tiefere Bedeutung. An die Stelle solider Körper- und Raumbilder tritt die anarchische Selbstbewegung der Texturen, Textilien und Membrane und ein dekonstruktivistisches Spiel mit der dritten Dimension. Mit den Begriffen der »Oberfläche« bzw. der »Topologie« werden deshalb in diesem Buch neue und aussagefähige Perspektiven auf Jelineks Werk erschlossen.
